



urban gardening

Urban Gardening 2.0



Urban Gardening

“Unter Urban Gardening verstehen wir neue Formen gemeinschaftlichen Gärtnerns mitten in der Stadt. Im Unterschied zu den Kleingärten suchen die meist jungen GärtnerInnen kein privates Refugium, sondern wollen bewusst „eine andere Stadt pflanzen“. Brachflächen, Parkgaragendächer und andere vernachlässigte Orte verwandeln sie in Eigenregie in grüne, lebensfreundliche Umgebungen für alle. Urbane Gärten sind offene Orte, alle haben Zugang und erfahren, woher die Lebensmittel kommen, was biologische Vielfalt bedeutet, wie man Saatgut selber reproduzieren kann, etc.“

(Christa Müller, Urban Gardening - Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt, oekom Verlag 2012)

Urban Gardening

- 1. Das Projekt Urban Gardening in der Metropolregion Nürnberg „Lust auf Gemüse in der Stadt“**
- 2. Urban Gardening trifft Kleingarten
Beispiele aus der Metropolregion Nürnberg**

Das Projekt

- Ein Projekt der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim in der Metropolregion Nürnberg
- Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Fürth
- Weitere Kooperationspartner: Ökologischer Gemüsebau-Versuchsbetrieb Bamberg der LWG, Regionalbewegung Mittelfranken sowie die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen

Das Projekt

- Gemüse ist zu einem ständig verfügbaren Artikel im Supermarkt geworden – Kenntnisse der Saisonalität und Regionalität gehen verloren
- Den Wert von gesundem Gemüse erkennen viele Verbraucher nicht mehr
- Wie gelingt es, Teile der bayerischen Bevölkerung wieder an die Bedeutung des regionalen Gemüseanbaus und den Hobby-Anbau im (eigenen) Garten heranzuführen und „Lust auf Gemüse in der Stadt“ zu machen (Fokus Großstädte)

Das Projekt

Ziele:

- Darstellung des Zusammenhangs zwischen regionaler (Eigen-)Produktion und gesunder Ernährung im städtischen Bereich
- Motivation der Bevölkerung, sich zumindest teilweise mit Gemüse wieder selbst zu versorgen
- Erhöhung der Wertschätzung der Lebensmittel durch das Wiedererlernen gärtnerischer Fähigkeiten sowie das Kennenlernen alter und neuer Gemüsesorten

Schaugärten - Standorte



AELF Fürth – Bereich Landwirtschaft
Dienstszitz: Jahnstr. 7, Fürth

AELF Fürth – Bereich Forsten
Dienstszitz: Universitätsstr. 38, Erlangen



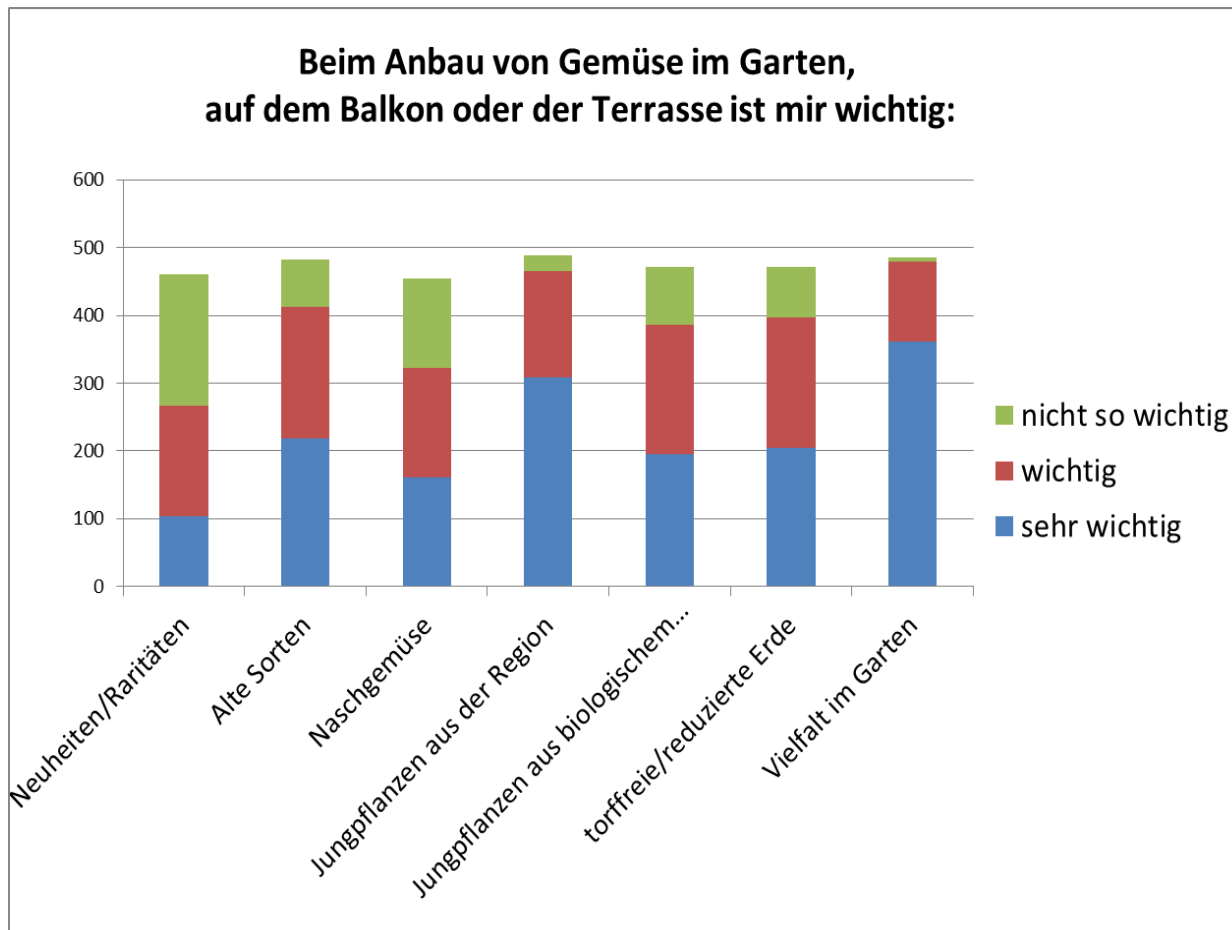
Präsentationsfläche Erlangen



Themen



Das Projekt

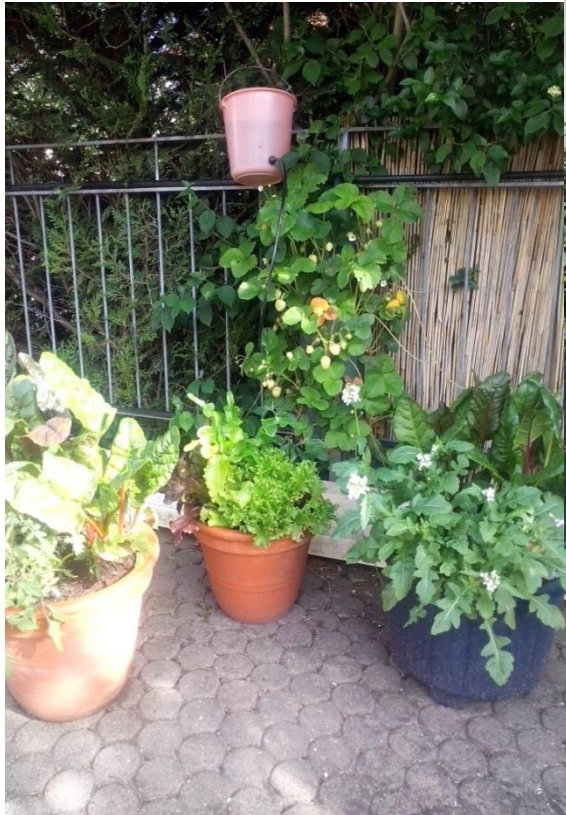


Verbraucherumfrage zum Thema „Lust auf Gemüseanbau in der Stadt“ im Rahmen des Urban Gardening Projekts, LWG/AELF Fürth 2017

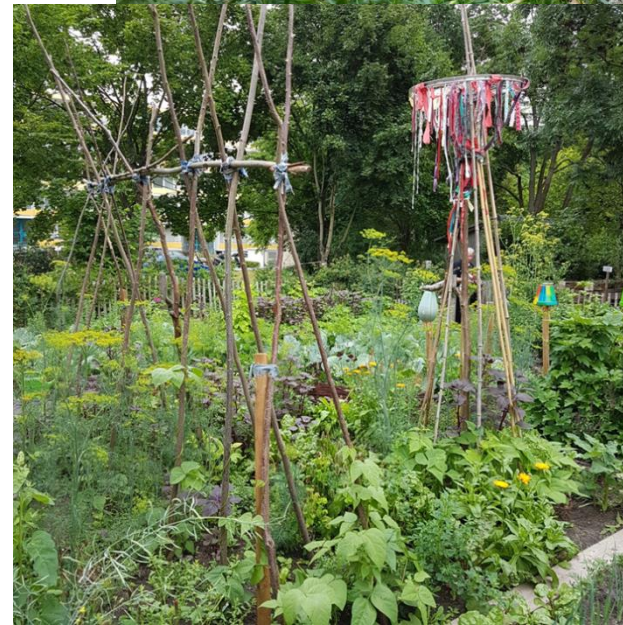
Das Projekt

- Verwendung regionaler Jungpflanzen und biologisches Saatgut
- Aspekt biologischer Anbau (Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und chemisch-synthetische Dünger)
- Biodiversität: hohe Vielfalt an alten und neuen Sorten im Gemüse- und Kräuterbeet
- Anbau insektenfreundlicher Pflanzen im Beet und Balkonkasten (Aspekt: Blühende Kräuter)
- Wildkräuter werden geduldet/genutzt und nicht als „Unkraut“ betrachtet (z.B. Vogelmiere → Salat)

Biologische Vielfalt in der Stadt



Stadtgarten/Interkulturelle Gärten



Urban Gardening trifft Kleingarten



(Bildnachweis: Stadtgartenamt Regensburg)

Urban Gardening trifft Kleingarten

- Gemäß §1 des [Bundeskleingartengesetzes](#) (BKleingG) ist ein Garten nur dann ein Kleingarten im Sinne des Gesetzes, der „zur *nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf, und zur Erholung dient*“.
- Kleingartensatzung der Stadt Regensburg: 1/3 Obst und Gemüse, 1/3 Freifläche, 1/3 Laubenbereich

Urban Gardening trifft Kleingarten

Kooperationsprojekt: Kleingartenkolonie am Westpark in Nürnberg

- Zielsetzung ist die Verpachtung der Parzellen zur gärtnerischen Nutzung unter Einbeziehung des stadtnahen Erholungswerts und Berücksichtigung ökologischer wie sozialer Aspekte
- Aspekt Bienen in der Stadt (Imker) → artenreiche Flora in der Kleingartenkolonie
- Parzellen sollen möglichst „bienenfreundlich“ bepflanzt werden

Urban Gardening trifft Kleingarten

- Rückzugsräume und Nahrungsquellen für Insekten werden geschaffen
- Die Regionalgruppe Mittelfranken des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. baut auf einer Parzelle alte und vergessene Nutzpflanzen an
- „Bienenhilfsprogramm“ des Umweltamtes der Stadt Nürnberg mit blühenden Randstreifen zum angrenzenden Westpark

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Ansprechpartnerin Urban Gardening:

Gundula Holm

LWG Veitshöchheim

Dienstsitz: AELF Fürth

Tel.: 0911 99715 413

E-Mail: gundula.holm@aelf-fu.bayern.de